



Ostermarkt beim Touristikverein Aue-Wingeshausen

Aue-Wingeshausen. Der Heimat- und Touristikverein Aue-Wingeshausen rüstet für den Osterhasen. Am Sonntag, 5. März, veranstaltet der Verein im Bürgerhaus in Aue seinen traditionellen Ostermarkt. Immer sechs Wochen vor Ostern haben in erster Linie Hobbykünstler die Gelegenheit, Dekorationsartikel, Patchwork, bemalte Ostereier, Holzarbeiten, Blumengestecke, Keramik, Seidenmalerei und andere österliche Artikel zu verkaufen.

Geöffnet ist das Bürgerhaus von 11 bis 17 Uhr. Für das leibliche Wohl sorgt der Verein mit einem kleinen Mittagssnack sowie Kaffee und Kuchen. Die Organisatoren und Aussteller freuen sich auf viele Besucher. Der Eintritt ist frei.

Treffen der Patchwork-Gruppe

Wingeshausen. Die Patchwork-Gruppe des Dorfvereins Aue-Wingeshausen ist weiterhin sehr aktiv: Die nächsten Treffen finden am kommenden Dienstag, 7. März, von 9.30 bis 11.30 Uhr sowie am Dienstag, 21. März, von 19 bis 21 Uhr – speziell für Berufstätige – im Gemeindehaus in Wingeshausen statt. Auch Neueinsteiger sind dazu eingeladen, diese Form der Handarbeit kennenzulernen und zu erproben.

AMC Wittgenstein hält Jahresrückblick

Bad Berleburg. Der AMC Wittgenstein lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 4. März in das Clublokal „Gunsetal“, Ederstraße, in Bad Berleburg recht herzlich ein. Beginn der Versammlung ist um 19 Uhr. Der Vorstand rechnet mit reger Beteiligung.

Adranachor fährt in die Rhön

Schwarzenau. Der Adranachor plant vom 5. bis 7. Mai eine Chorreise nach Oberelsbach in der Rhön. Zur Mitfahrt sind alle Freunde und Gönner recht herzlich eingeladen. Anmeldungen sind bis zum 11. März beim Vorstand erbeten.

2. Kompanie wählt neuen Vorstand

Bad Berleburg. Die 2. Kompanie des Schützenvereins Berleburg lädt alle ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 11. März, um 19.45 Uhr im „Berleburger Hof“ ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Neuwahlen des gesamten Kompanievorstandes. Deshalb wird mit einer regen Beteiligung gerechnet.

Für einen Tag als Zimmerer kräftig arbeiten

Realschüler lernen bei Lothar Kuhmichel den Umgang mit Werkzeug und fertigen Bänke für die Schule

Von Ute Schlapbach

Weidenhausen. „Tagesexkursion zur Zimmerei Kuhmichel“ stand für den Wahlpflichtkurs Technik der Jahrgangsstufe 7 der Städtischen Realschule Bad Berleburg auf dem Stundenplan. 16 Schüler und eine Schülerin fanden sich gemeinsam mit ihrem Fachlehrer Tim Mohrherr diesmal nicht im Schulzentrum auf dem Stöppel, sondern um 8 Uhr im Weidenhäuser Industriegebiet ein. Und das hatte seinen guten Grund. Die motivierte Gruppe hatte sich nämlich einiges vorgenommen.

„Ich möchte mal Zimmermann werden, weil ich gerne mit Holz arbeite.“

Nils Sonneborn, Realschüler

Auf dem Plan stand keine normale Betriebsbesichtigung, sondern eine Premiere: In einem außerschulischen Lernort, der Zimmerei Kuhmichel, wollten die Siebtklässler alle zusammen richtig arbeiten. Und legten im wahrsten Sinne des Wortes noch eine Latte drauf. Es sollten Sitzgelegenheiten aus Holz für den Pausenhof der eigenen Schule gefertigt werden.

Die Idee

„Von einem Sponsorenlauf standen noch Gelder zur Verfügung. Und der Wunsch der SV, Sitzgelegenheiten aus Holz für den Pausenhof anzuschaffen, wurde an uns herangetragen“, berichtet Melanie Kaiser, Vorsitzende des Realschul-Fördervereins.

„Wir wollten finanzielle Unterstützung leisten und außerdem heimische Anbieter einbinden. Vielleicht kann sich der Technikkurs mit einbringen?“, stellte sich die Frage. Durch Praktikantenbetre-



Insgesamt 16 Schüler und eine Schülerin der Städtischen Realschule Bad Berleburg hatten die Möglichkeit in der Zimmerei Kuhmichel alles über den Beruf zu erfahren und auch selbst Möbel für den Pausenhof zu bauen, wie Bänke, von denen die Schüler eine stolz präsentieren.

FOTOS: UTE SCHLAPBACH



Zuschneiden, Hobeln, Schleifen, Fräsen, Verleimen, Schrauben und schließlich das Abflämmen der fast fertigen Holzstuhlmöbel. Mit Hilfe der Fachmänner haben die Schüler gelernt, wie Holzstühle und Holztische entstehen.



ung hatte Tim Mohrherr bereits Kontakt zu Lothar Kuhmichel und konnte so die Aktion planen. „Das ist eine tolle Idee!“, findet nicht nur Melanie Kaiser. Nach dem Motto „von Schülern für Schüler“ werden die Jugendlichen selbst aktiv und würden später bestimmt auch auf den Erhalt der Möbel achten.

Der Partner-Betrieb

Tim Mohrherr ist dankbar für die großzügige Unterstützung. Im Unterricht wurde der Besuch des Zimmereibetriebes in Theorie und Praxis gründlich vorbereitet und verschiedene Lernziele abgehackt: heimische, holzverarbeitende Betriebe kennenlernen, Erfahrungen direkt im Betrieb sammeln, Sicherheit im Umgang mit Werkzeugen, Werkzeugkunde, Wald und Holzwirtschaft in NRW, Holzarten und Holzwerkstoffe kennenlernen. Die Berufsorientierung ist „ein ganz wichti-

ges Feld für die Realschule“. Als praktische Schülerarbeiten standen eine Holz-Tulpe als Deko-Objekt und Nistkästen an. Obwohl die Realschule über gut ausgestattete Werkräume verfügt, halten diese natürlich keinem Vergleich mit einer Zimmerhalle stand.

„Beeindruckend. Und die großen Maschinen...“, so der Tenor aus der Klasse. Deshalb gab es auch eine Einführung von Firmenchef Lothar Kuhmichel, bevor es in drei Gruppen mit dem Bau von vier Bänken mit Rückenlehne und zwei Tischen aus heimischem Fichtenholz losgeht.

Die Arbeitsgruppen

Eine Gruppe übernimmt Nils Kuhmichel, der kurz vor der Prüfung zum Zimmerer steht. Jakob Limper, Auszubildender im 1. Jahr, leitet ebenfalls einige Schüler an: Zuschneiden, Hobeln, Schleifen, Fräsen, Verleimen, Verschrauben und schließlich das Abflämmen der fast fertigen Holzstuhlmöbel. Mit Hilfe der Fachmänner kamen Sägen, Schleifmaschinen, Hobel und Akkuschrauber zum Einsatz. Auch der Gasbrenner wurde gebraucht, damit die Bänke eine rustikale Optik bekommen. „Das Flämmen hat mir am besten gefallen“, resümiert Lea Gerhard, die sich in der Männerdomäne übrigens ganz gut behaupten kann. Die meist professionell ausgestatteten Schüler waren

beim Werkstoff Holz ganz in ihrem Element.

Bei der harten Arbeit darf eine Stärkung natürlich nicht fehlen. So gab es Frühstück vom Wingeshäuser Sonnenhof für alle spendiert.

„Es ist heute ein bisschen wie Flöhe hüten, halt ungewohnt“, schmunzelt Lothar Kuhmichel, „aber es klappt alles gut. Jeder soll mal alles machen, überall gucken.“ Klar, dass einigen die Luft mittags langsam ausgeht, „aber das ist in der Schule genauso“, beruhigt ihn Tim Mohrherr. Die Nachwuchs-Zimmerer sind ja im Durchschnitt auch erst 13 Jahre alt.

Die Zukunftspläne

Trotz des jungen Alters haben einige

von ihnen schon genaue Vorstellungen in Sachen Berufswahl, so wie Nils Sonneborn. „Ich möchte mal Zimmermann werden, weil ich gerne mit Holz arbeite. Dann baue ich Dachstühle und bin viel in der Natur“, sagt er, während er gerade Tischplatten abschleift. Seine Klassenkameraden Moritz Wied und Torben Adler, die nebenan Bretter hobeln, sind ebenfalls begeistert: „Interessant zu sehen, wie das alles hier abläuft. Man darf vieles selbst machen.“

Dass die Truppe bei ihrem Ausflug in die Arbeitswelt „um Jahre gealtert“ ist, lag übrigens nicht am strammen Aufgabenpensum, sondern am Holzstaub, der sich trotz Absauganlage auf die Frisur der Besucher gelegt und einen grünlischen Schimmer erzeugt hat. „Dann sieht man auch, dass wir gearbeitet haben“, winken die Jungs lachend ab. Das werden in Kürze sowieso alle Schüler und Lehrer der Realschule sehen, wenn die Bänke mit dem Holzschutz, gesponsert von der Raumländer Firma Obermeier, vom Technik-Kurs fertiggestellt und im Pausenhof zu bestaunen sind.

Weitere Informationen unter www.rs-berleburg.de und www.kuhmichel-holz.de

Förderverein der Realschule

Der Verein will gute Voraussetzungen schaffen, die die Jugendlichen optimal auf ihre Ausbildung und damit auch auf ihre Zukunft vorbereiten.

Dies kann allerdings nur gelingen, wenn sich alle an der Schule beteiligen für die Verbesserung der Lern- und Lebensbedingungen der Kinder stark machen, vor allem bei immer geringer werdenden staatlichen Bildungsinvestitionen.

Der Förderverein unterstützt unbürokratisch durch Mitgliedsbeiträgen, Geld- und Sachspenden, Verbindungen zu Firmen und Sponsoren oder persönlicher Mithilfe die Schule bei ihrer Arbeit.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft, der Mitarbeit im Förderverein oder wenn jemand Geld spenden möchte, dann helfen Heiko Reichel unter ☎ 02751/2345, oder Melanie Kaiser unter ☎ 02751/928379 weiter.



Wichtige Beratung zur Zahngesundheit bei Kindern

„Clever“ Eltern lassen sich über Mundhygiene und Kariesprophylaxe im AWO-Familienzentrum „Laubfrosch“ informieren

Bad Berleburg. Das AWO Familienzentrum Laubfrosch, Eichenweg 5 in Bad Berleburg, ist am Montag, 13. März, um 19 Uhr die erste Station der Veranstaltungsreihe „Clever – Elternberatung!“, die das Kreisjugendamt auch in diesem Jahr wieder anbietet. Die rund eineinhalbstündige Veranstaltung nimmt das Thema „Zahngesundheit und Mundhygiene

bei Kleinkindern“ in den Blick. „Schon im Baby- und Kindesalter sind gesunde Zähne extrem wichtig, denn die ersten Zähne bzw. Milchzähne sind die Basis für gesunde Zähne im Erwachsenenalter“, erläutert die Referentin Dr. Nadine Marburger, niedergelassene Zahnärztin in Erndtebrück. Im Mittelpunkt ihres Vortrages steht daher u.a. die

Frage, wie eine sinnvolle Kariesprophylaxe im Kleinkindalter aussieht und worauf bei der Mundhygiene bei Kleinkindern zu achten ist.

Anmelden oder spontan hingehen

Anmeldungen nimmt Diana Wegner-Winnebald vom AWO Familienzentrum Laubfrosch gerne entgegen, ☎ 02751/928160, Email: kg-

laubfrosch@awo-siegen.de. Aber auch eine kurzfristige Teilnahme ist möglich.

Die Veranstaltungsreihe „Clever – Elternberatung!“ ist ein mobiles Beratungs- und Informationsangebot für Eltern, mit dem Ziel, sie bei den immer anspruchsvoller werdenden Herausforderungen in den Bereichen Erziehung und Bildung früh-

zeitig zu unterstützen.

Zu diesem Zweck kooperiert das Kreisjugendamt mit weiteren regionalen Partnern aus dem Bereich der Jugend- und Gesundheitshilfe.

Termine von weiteren Veranstaltungen aus der Reihe „Clever – Elternberatung!“ finden Interessierte unter www.siegen-wittgenstein.de